

**Schulinernes Fachcurriculum am Gymnasium Trittau
Klassenstufe Q2.1**



**Thema: Globalisierung und Regionalisierung –
Vernetzung der Welt und ihre räumlichen Auswirkungen**

Inhalte	Begriffe
<p><i>Ursachen und Ablauf der 'Globalisierung'</i> Transport- und Kommunikationstechnologie, Phasen der Globalisierung, Funktion der internationalen Häfen</p> <p><i>Ausprägung des Phänomens 'Globalisierung'</i> Indikatoren für Globalisierung, Freihandel & Protektionismus, Hauptwarenströme, Standortkonkurrenz, Staatsverschuldung, ADIs, Sonderwirtschaftszonen, Global Cities (Kategorien und Funktionen), Clusterbildung, Fragmentierung und Disparitäten auf globaler und lokaler Ebene, Profiteure und Verlierer der Globalisierung</p> <p><i>Handlungsoptionen auf verschiedenen Ebenen</i> Internationale Akteure (Nationalregierungen, Global Player, NGOs), internationale Wirtschaftsbündnisse, Regionalisierungstendenzen, Konsumverhalten, Nachhaltigkeit, Globalisierungskritik, Ausblick in die Zukunft</p>	<p><i>Kondratieff, Hub, Produktlebenszyklus, Ricardo/Smith (komparative Kostenvorteile)</i></p> <p><i>Triade, BRICS, Outsourcing & Offshoring, footloose industries</i></p> <p><i>Weltbank, WTO, IWF, Global Governance</i></p>

Kompetenzen, die erarbeitet werden sollen:

- F (S29) den Prozess der Globalisierung indikatorengestützt und räumlich differenziert analysieren
- F (S32) Globalisierung im primären, sekundären und tertiären Sektor in ihren ökonomischen, sozialen und geökologischen Raumwirksamkeiten für globalisierte Regionen/globalisierte Orte charakterisieren
- O (S6) thematische Karten zur Globalisierung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Sichtweisen zur Globalisierung auswerten
- M (S15) eine virtuelle Exkursion in eine global city / einen globalisierten Ort leitfragenorientiert durchführen
- K (S9) Chancen und Risiken von Globalisierung räumlich differenzierend und aus unterschiedlichen Perspektiven diskutieren
- B (S15) Globalisierung inhärente Entwicklungschancen und –risiken räumlich differenziert und werteorientiert beurteilen
- B (S17) Alltagshandeln und ihre Raumwirksamkeit im Zeitalter der Globalisierung bewerten
- H (S6) erproben informations- und bürgerschaftliches Handeln im Kontext der Raumwirksamkeit eines global player

Schulinernes Fachcurriculum am Gymnasium Trittau
Klassenstufe Q2.2



Thema: Lebensstile und ihre Raumwirksamkeit im 21. Jh.:
Gegenwart und Zukunft auf der Erde nachhaltig gestalten lernen

Inhalte	Begriffe
Nachhaltiges Wohnen und nachhaltiges Wirtschaften Nachhaltige Stadtplanung, Vergleich von CSR-Strategien	corporate social responsibility, social entrepreneurship, Energienutzung, green growth, greenwashing
Formen nachhaltigen Konsums	fair trade, Regionale Produkte, Solidarische Landwirtschaft, Sharing-Economy, LOHAS
Unsere Zukunft: Reflexion von Werteorientierungen	Sinus-Milieus

Kompetenzen, die erarbeitet werden sollen:

- F (S38) die normative Vorgabe der Nachhaltigkeit im Sinne eines Orientierungswissens für individuelles gesellschaftliches Handeln begründen
- F (S41) Felder nachhaltigen persönlichen/kollektiven Handelns (z. B. fair trade, Mobilität, Wohnen, Energie, Ernährungsgewohnheiten, Sharing-Systeme, social entrepreneurship, corporate social responsibility) in der Verflechtung der Maßstabsdimensionen individuell – lokal – regional – national – global erläutern
- M (S16) Optionen individuellen/kollektiven nachhaltigen Handelns planen
- K (S13) Optionen nachhaltigen Lebens und Handelns im Kontext von Raumkonstruktion erörtern
- B (S19) in wertorientierter, kritischer Auseinandersetzung mit Einstellungen und Rahmenbedingungen ihren Lebensstil beziehungsweise den Lebensstil anderer in ihren raumwirksamen Auswirkungen reflektieren
- H (S7) erproben Informationshandeln und bürgerschaftliches Handeln im Kontext nachhaltiger Unternehmensführung (z. B. corporate social responsibility, greenwashing)
- H (S8) erproben individuelle/kollektive Handlungsmöglichkeiten alltäglicher Raumgestaltung (z. B. fair trade, Regionale Produkte, Sharing Systeme, social entrepreneurship)
- H (S9) erproben bürgerschaftliches Engagement in Feldern nachhaltiger Politik (z. B. Stadtplanung, Entwicklungspolitik)